

---

## PRESSEMITTEILUNG

### **Girls' Day: Von wegen Männersache**

Hochschule Ruhr West präsentiert sich im BIZ Oberhausen

*In technisch-naturwissenschaftlichen Berufen herrscht Fachkräftemangel – seit vielen Jahren. Gerade für junge Frauen eine Chance, sich neue Berufe zu erobern. Denn trotzdem wählen noch immer viele typische „Frauenberufe“. Der Girls' Day ermutigt Mädchen, ihren Beruf aus einer breiteren Palette zu wählen und ermöglicht Einblicke in technische, naturwissenschaftliche, handwerkliche und IT-Berufe. Mit dabei die Hochschule Ruhr West im Berufsinformationszentrum (BIZ) Oberhausen. Denn vor dem Einstieg in einen Ingenieursberuf steht ein ingenieurwissenschaftliches Studium.*

„Wir wollten den Mädchen die Gelegenheit bieten, nicht nur interessante Berufe kennen zu lernen, sondern auch die HRW als attraktive Hochschule“, erläutert Birgit Weustermann, Gleichstellungsbeauftragte des Engagement der HRW. „Ingenieursberufe sind wirklich tolle Jobs. Es geht nicht ausschließlich um Mathe! Gefragt sind auch kommunikations- und organisationsstarke Persönlichkeiten. Mädels – nutzt diese Chancen!“, appelliert Weustermann.

So folgten der Einladung des BIZ Oberhausen und der Hochschule Ruhr West (HRW) etwa 42 Schülerinnen aus Oberhausen, Gelsenkirchen, Bottrop und Mülheim an der Ruhr. Sie nutzten die Möglichkeit sich über die fünf Studiengänge, Absolventenprofile und Berufschancen zu informieren. Um die jungen Frauen für ein Ingenieursstudium an der jungen staatlichen Hochschule zu begeistern, hielten drei HRW Professoren enthusiastische und lebendige Vorträge.

Den Anfang machte Prof. Marcus Rehm, Wirtschaftsingenieurwesen-Energiesysteme: Er erläuterte einen Stirling-Motor, auch Heißluftmotor genannt. Der Motor ist eine Wärmekraftmaschine, um mechanische Energie zu erzeugen. Und Energie, Wirtschaft und Technik sind die großen Themengebiete, die sich im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen-Energiesysteme zusammenfinden.

In der Präsentation von Prof. Uwe Handmann lernten „Maschinen sehen“. Prof. Handmann erläuterte das breite Spektrum Angewandter Informatik. Einer der beiden Studienschwerpunkte im Studiengang Angewandte Informatik behandelt beispielsweise die intelligenten und eingebetteten Systeme in Sicherheits- und Hausgeräten.

Dass Maschinenbau ein sehr interessantes und breit aufgestelltes Feld ist, bewies Prof. Markus Schneider. Bei ihm programmierten die Mädchen Lego-Mindstorms. Diese Bausteine sind jedoch mit Sensoren und Motoren ausgestattet; enthalten neben dem programmierbaren Legostein auch Technikteile wie Zahnräder, Achsen, Lochbalken und Pneumatik-Teile. Nach dem Bau ließen die jungen Frauen die kleinen autonomen Fahrzeuge in einem Rennen gegeneinander antreten.

„Es waren viele Vorträge. Einige ganz spannend – wie der über ‚Maschinen lernen sehen‘ aus der Angewandten Informatik. Diese ganzen Infos müssen wir jetzt erstmal verarbeiten“, sagten Hannah Krützfeld und Kristin Schmidt, beide 16 Jahre alt und bei aus Mülheim an der Ruhr. Die beiden Gymnasiastinnen lasen in der Zeitung vom Girls’ Day. Bewusst hatten sie sich für die Veranstaltung im BIZ Oberhausen entschieden.

### **Über die Hochschule Ruhr West**

Die Hochschule Ruhr West (HRW) ist eine junge staatliche Fachhochschule mit hohen Qualitätsstandards. Sie hat ihre Standorte in den Ruhrgebietsstädten Bottrop und Mülheim an der Ruhr. Der fachliche Schwerpunkt liegt auf den MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Seit September 2009 studieren etwa 80 Studierende die Fächer Wirtschaftsingenieurwesen-Energiesysteme in Bottrop und Maschinenbau in Mülheim an der Ruhr. Zum Wintersemester 2010/2011 folgen die Studiengänge Angewandte Informatik, Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre.

### **Pressekontakt**

Hochschule Ruhr West

Heike Lücking, *Pressesprecherin*

Telefon: 0208 302 46 -250, Mobil: 0151 5511 7234

E-Mail: [luecking.heike@hs-ruhrwest.de](mailto:luecking.heike@hs-ruhrwest.de)